

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

#### Personale Informationsmittel

#### Richard WAGNER

#### Lebensreform

- 19-3 **Richard Wagners Weg zur Lebensreform** : zur Wirkungsgeschichte Bayreuths / Udo Bermbach. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2018. - 254 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wagner in der Diskussion ; 17). - ISBN 978-3-8260-6470-8 : EUR 28.00  
[#6040]

Die Suche nach alternativen Lebensformen, nach einem Ausweg aus dem System des „eindimensionalen Menschen“ (Herbert Marcuse<sup>1</sup>) kam zuletzt mit den Protesten gegen Atomkraft und Nato-Doppelbeschluss wieder auf die Tagesordnung. Zur damaligen Pflichtlektüre gehörten neben Marcuse und Tolkiens *Herr der Ringe* Titel wie *Der Mythos der Maschine* von Lewis Mumford<sup>2</sup> und als ewiger Klassiker die Selbsterlebensbeschreibung von Henry David Thoreau (1817 - 1862)<sup>3</sup>, in selteneren Fällen auch Friedrich Nietzsche, Jean-Paul Sartre oder Simone de Beauvoir, aber sicher nicht Richard Wagner – obschon es ideengeschichtlich durchaus möglich gewesen wäre.<sup>4</sup> Daß die Wurzeln der Bewegung ins 19. und frühe 20. Jahrhundert zurückreichten,<sup>5</sup> etwa zu den Naturfreunden und zum Wandervogel, war den wenigstens bewußt.

---

<sup>1</sup> *One-dimensional man* : studies in the ideology of advanced industrial society / by Herbert Marcuse. - London : Routledge [u.a.], 1964.- XVII, 260 S.

<sup>2</sup> *The myth of the machine* / by Lewis Mumford. - New York, NY [u.a.] : Harcourt, Brace, Jovanovich. - [1.] (1967). - 2. (1970).

<sup>3</sup> *Walden* : or, life in the woods / Henry David Thoreau. - Boston : Ticknor & Fields, 1854. - Am besten benutzbar in der Ausgabe: *Walden* : a fully annotated edition / Henry D. Thoreau. Ed. by Jeffrey S. Cramer. - New Haven [u.a.] : Yale University Press, 2004. - ISBN 0-300-10466-9. - Eine neue deutsche Übersetzung ist *Walden* : der Traum vom einfachen Leben / Henry David Thoreau. Aus dem Amerikanischen übersetzt und mit einem Nachwort von Fritz Güttinger. - Deutschsprachige Linzenzausg. des Manesse-Verlags 1972. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 325 S. : Ill. ; 19 cm. - (Reclam-Taschenbuch ; 20473). - ISBN 978-3-15-020473-3 : EUR 8.95 [#5345].- Rez.: *IFB 17-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8400>

<sup>4</sup> Den Weg dazu hätte weisen können: *Paradoxa und Pastorale bei Wagner* / Ernst Bloch. // In: Literarische Aufsätze / Ernst Bloch. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1974. - (Gesamtausgabe / Ernst Bloch ; 9), S. 294 - 332.

<sup>5</sup> *Handbuch der deutschen Reformbewegungen* : 1880 - 1933 / Diethart Kerbs ... (Hg.). - Wuppertal : Hammer, 1998. - 624 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-87294-787-7.

Doch aktuelle Aspekte dieser Art stehen für den emeritierten Politikwissenschaftler und renommierten Wagner-Forscher Udo Bermbach<sup>6</sup> nicht im Vordergrund seines Buchs.<sup>7</sup> Er spricht zwar von einer „alternativen Moderne“ (S. 243), als deren Pate er anscheinend Wagner verorten möchte, und die Selbstverständlichkeit, mit der er die zum Teil doch recht ungewöhnlichen Sozialexperimente der „Lebensreformer“<sup>8</sup> vorstellt, läßt eine gewisse Sympathie vermuten - oder doch wenigstens eine Anteilnahme am „Unbehagen in der Kultur“,<sup>9</sup> das sich in ihnen artikuliert. Die Reformbewegungen stuft Bermbach als „vielfältig und bunt“ ein (S. 95), kann aber darin ein „Kernprogramm“ ausmachen, nämlich „die Neubestimmung von Körper, Geist und Seele, die Veränderungen der täglichen Essens- und Lebensgewohnheiten im Sinne vegetarischer bzw. veganer Ernährung, Verzicht auf Alkohol und tägliche körperliche Bewegung sowie die Naturheilkunde“ (S. 95). Allerdings steht gar nicht die Auseinandersetzung mit „Bewegungen (...), die gegen die negativen Auswirkungen der Modernisierung und dem damit verbundenen Umbruch aller eingewohnten Lebensbereiche antraten“ (S. 9) in toto auf dem Programm, sondern die „machtvolle und auf immer neue Lebensbereiche übergreifende Reformbewegung“, die vor allem „neue und gesunde, naturgemäße Formen der Lebensführung zu propagieren, zugleich aber auch Kunst und Leben in ein neues Verhältnis zueinander setzen wollte“ (S. 10) – d.h. hier wirkt nicht etwa ein sozial- oder kulturgeschichtlicher, sondern primär ein kunstgeschichtlicher Fokus. Dessen Wahrnehmungen schlägt Bermbach dann auch noch recht kurzfristig über den Leisten des Wagner'schen „Gesamtkunstwerkes“ und gewinnt so einen Maßstab für eine Auswahl an Reformern und Reformbewegungen, die sowohl von der allgemeinen Geschichte der Kritik an der Moderne wie speziell von der Rezeption des „Fall Wagners“ befremdlich wirkt.

Ausgangspunkt sind für Bermbach die so genannten „Spätschriften“ Wagners, die in der jüngeren Wagner-Forschung wegen ihrer antisemitischen Ausfälle und dem – nicht immer richtig eingeordneten – Interesse an Gobineaus Rasselehre auf negative Kritik gestoßen sind (vgl. S. 17 - 23). Allerdings überrascht uns der Wagner-Kenner gleich zu Beginn mit der Behauptung, diese Essays könnten, ganz anders als frühere theoretische Auslassungen, „sieht man von **Religion und Kunst** (1880) einmal, kaum als Kommentar zu seinem Werk, auch nicht zum **Parsifal**, verstanden werden. (...)“

---

<sup>6</sup> Vgl. auch sein Buch **Richard Wagner in Deutschland** : Rezeption - Verfälschungen / Udo Bermbach. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - XII, 508 S. : Ill., Notenbeisp. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-01884-7 : EUR 39.95 [#2092]. - Rez: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz344827011rez-1.pdf>

<sup>7</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1152022792/04>

<sup>8</sup> In Bermbachs Literaturverzeichnis sucht man vergebens nach dem folgenden Sammelband: **"Lebensreform"** : die soziale Dynamik der politischen Ohnmacht = La dynamique sociale de l'impuissance politique / Marc Cluet ... (Hrsg.). - Tübingen : Francke, 2013. - 370 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7720-8473-7. - Hier wird allerdings ein weniger freundliches Bild gezeichnet.

<sup>9</sup> **Das Unbehagen in der Kultur** / Sigmund Freud. - Wien : Internationaler Psychoanalytischer Verlag, 1930. - 136 S.

Sie beziehen sich nicht auf den entstehenden **Parsifal**, haben mit dem musikdramatischen Werk Wagners kaum etwas zu tun, sondern sind vielmehr Einsprüche und Beiträge zu einer gesellschaftlich-politischen Debatte“ (S. 10). Diese These ließe sich vermutlich leicht widerlegen, weil die von Bermbach ins Auge gefaßten Essays – die übrigens mit Ausnahme von **Was ist deutsch?** (1865, erweitert 1878) allesamt nach dem Libretto des „Bühnenweihfestspiels“ entstanden und enthalten nur zu offensichtliche Anspielungen auf dessen Bilderwelt, die das Mitleiden mit Tieren, eine Entsündigung der Natur und einen zu erlösenden Heiland einschließt. Damit sind wir bei dem Gedanken einer „Regeneration des Menschengeschlechts“, was nicht nur die im **Parsifal** ausgeführte Form der Erlösung wird, sondern auch der kunstpolitische Missionsauftrag, den der späte Wagner seinen Jüngern mit auf den Weg gab – also die Keimzelle des „Bayreuther Gedankens“.

Bermbach stellt Wagners Gedankenkonglomerat (von einem System oder auch nur Programm kann man kaum reden) noch einmal mit bewährter Sachkenntnis vor und fügt unter Nachnutzung einer früheren Publikation ein Kapitel über *Chamberlains Interpretation der Spätschriften* (S. 69 - 76) sowie die *Resonanz der Spätschriften und der Lebensreform in den Bayreuther Blättern* (S. 77 - 88) an, deren Wahrnehmung er letztlich als zu peripher einstuft. Erst jetzt – ein Drittel des Bandes ist bereits abgehandelt – kommt er zur Darstellung der *Lebensreform*. Das wird mit allgemeinen Betrachtungen angereichert und ausdrücklich auf den Bereich der Kunst erweitert. Über mehrere Projekte hinweg, deren Auswahl nirgends erläutert wird, lassen sich Spuren der Wagner-Verehrung, bisweilen auch des Anspruchs auf Wagner-Nachfolge nachweisen, aber allem haftet etwas Gewolltes und Ephemeres an. Am Ende wird Bermbach ohnehin eingestehen, daß die „behandelten Projekte und Propagandisten der Lebensreform auch nur annähernd das Spektrum dieser *alternativen Moderne*“ abbilden (S. 243), er habe sich beschränkt auf „jene besonderen Beispiele, in denen der Einfluss Wagners und Bayreuths insgesamt deutlich nachzuweisen ist“ (S. 243). Manchmal geht der Einfluß in beide Richtungen, etwa wenn Adolphe Appia für das Festspielhaus in der Gartenkolonie Hellerau (heute Stadtteil von Dresden) Bühnenbilder entwarf, die dem späteren auf seinen Entwürfen basierenden Bayreuther Stil vorausgehen (S. 150 - 154). Oder mit der darum nicht behandelten „Obstbaukolonie Eden“, in der immerhin Winifred Wagner aufwuchs? Darüber mag Bermbach nicht berichten, denn Eden „war eine völkische Siedlung, wie es sie in jenen Jahren zu Dutzenden gab, und die weltanschaulich das Ziel hatte, durch Reaktivierung und Revitalisierung des Germanentums einen Beitrag zur Erneuerung Deutschlands zu leisten“ (S. 244). Gibt es hier etwa keinen Bezug zu Wagner und Bayreuth, oder ist der „Bayreuther Kreis“ um Cosima Wagner und Hans von Wolzogen, später Stewart Houston Chamberlain, nicht bloß eine abgehobenere Form einer solchen Sektiererei? Ganz offenkundig ist die Adaptation im Falle des Antisemiten, Vivisektionsgegners, Bayreuth-Pilgers und Nietzsche-Schwagers Bernhard Förster (1843 - 1889), der in Paraguay eine Siedlungskolonie

Nueva Germania gründete<sup>10</sup> – das Vorbild für spätere Projekte dieser Art wie die Colonia Dignidad in Chile. Bermbach selbst hat an anderer Stelle über dieses Projekt ausführlich berichtet.<sup>11</sup> Warum nimmt er es in sein neues Buch nicht auf, und sei es nur als Warnung vor Entgleisungen?

Doch was heißt in diesem Kontext „Entgleisung“? Bei Karl Wilhelm Diefenbach und seinem Jünger Hugo Höppener (gen. Fidus) kann man, wie Bermbach, die divinatorische Geste herausstellen, Künstler, die sich als Propheten gerieren, aber sollte man bei der Verklärung nackter „Jünglinge“ und „Knaben“ (eigentlich: Kinder) nicht bloß wegen des prüden „Nudistenprozesses“ gegen Fidus hellhörig werden, den Bermbach S. 217 anspricht? Was hat das nackte Kind, das auf einem Felsen die aufgehende Sonne anbetet (Fidus: *Lichtgebet*, 1910) mit Wagners *Parsifal* zu tun? Ja, Höppener hat 1890 und wieder 1926 einen mädchenhaften blonde Engelsknaben als „Parsifal“ gemalt, aber das trifft Wagners Intentionen ganz und gar nicht. Fidus zeigt hier keine „reinen Toren“, sondern Objekte der männlichen Begierde. Der *Tempel der Erde*, den er 1901 skizzierte (S. 226 - 228), kann man natürlich wie jeden sakralen Kuppelbau irgendwie mit dem Gralstempel in Verbindung setzen, aber die Vorschaltung eines Innenhofes mit einem Wasserbecken und umliegenden „Hallen“ ist salomonisch, das Ganze also eher der Freimaurerei oder, wenn es eine Oper sein muß, dem „Weisheitstempel“ der *Zauberflöte* verwandter als dem Bayreuther Festspielhaus (an das Bermbach S. 226 denkt) oder gar dem Bühnenbild zum *Parsifal*.

Was dem Buch völlig abgeht, ist - im doppelten Sinne – kritische Theorie. Im banalen Sinne hätte mehr kritische Distanz zu den behandelten Künstlern und ihren oft tief ins völkische Spektrum reichenden Extravaganzen gut getan; im höheren Sinne wäre dem ganzen Traum von einer „Lebensreform“ entgegenzuhalten, daß sie gar keine Alternative zur modernen Industriegesellschaft bildeten, sondern untrennbar mit ihr verbunden waren, ebenso wie Wagners Illusion des Naturlautes, geschaffen mit dem größten Orchester- und Bühnenaufgebot, das die Welt bis dahin gesehen hatte. Adorno

---

<sup>10</sup> *Dr. Bernhard Förster's Kolonie Neu-Germania in Paraguay* / [Elisabeth Förster-Nietzsche]. - Berlin : Commissions-Verlag der Actien-Gesellschaft "Pionier", 1891. - VIII, 173 S. : Ill., Kt. ; 8°. - *Enthüllungen über die Dr. Bernhard Förster'sche Ansiedelung Neu-Germanien in Paraguay* : ein Beitrag zur Geschichte unserer gegenwärtigen colonialen Bestrebungen ; nach eigenen Erfahrungen / mitgeteilt von Julius Klingbeil. - Leipzig : Baldamus in Komm., 1889. - VIII, 216 S. ; 8°. - Zu Elisabeth Förster-Nietzsche vgl. ganz neu: *Die Macht des Willens* : Elisabeth Förster-Nietzsche und ihre Welt / Ulrich Sieg. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2019. - 429 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-446-25847-1 : EUR 26.00 [#6521]. - Rez.: *IFB 19-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9815> - Zuvor bereits *Die Schwester* : das Leben der Elisabeth Förster-Nietzsche / Kerstin Decker. - München ; Berlin : Berlin-Verlag, 2016. - 652 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8270-1277-7 : EUR 24.00 [#5242]. - Rez.: *IFB 17-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8681> .

<sup>11</sup> *Wagners Weg in den Urwald* : zu Bernhard Försters Gründung von „Neu-Germanien“ in Paraguay (1887 - 1889) / Udo Bermbach. // In: *Der Gral* / [Hermann Danuser ... ]. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2008. - 269 S. : Ill., Notenbeisp. - (Wagnerspectrum ; 2008,1). - ISBN 978-3-8260-3962-1. - S. 149 - 190.

nannte die Gestik der metaphysischen Offenbarung, der nicht-entfremdeten Naturbegegnung und den tönende Erlösungsrausch eine sich selbst entlarvende „Phantasmagorie“.<sup>12</sup>

Arno Mentzel-Reuters

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9829>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9829>

---

<sup>12</sup> **Die musikalischen Monographien** : Wagner, Mahler, Berg / Theodor W. Adorno. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1896. - (Gesammelte Schriften in 20 Bänden / Theodor W. Adorno.; 13), S. 82.